

Fortbildung zum Agrarservicemeister

„Ausbildung braucht Zeit und engagierte Ausbilder!“



In der Nähe von Regensburg führt Agrarservicemeister Sebastian Hauser ein Lohnunternehmen, bisher als „One-Man-Show“, doch das soll sich bald ändern.



Fotos: Hauser

Fokus auf die eigenen Stärken: Sebastian Hauser bietet forstwirtschaftliche und kommunale Dienstleistungen sowie Pflanzenschutz an.

Der 29-jährige **Agrarservicemeister Sebastian Hauser** führt in Beratzhausen ein Lohnunternehmen für forstwirtschaftliche und kommunale Dienstleistungen sowie Pflanzenschutz. Im Jahr 2019 hat er das Unternehmen im Nebenerwerb gegründet, seit 2023 arbeitet er im Vollerwerb. Ein Gespräch über seine **Beweggründe, Herausforderungen und die Bedeutung der Ausbildung**.

■ Was begeistert Sie an der Agrar- bzw. LU-Branche?

■ Schon als Kind gab es für mich nur Landwirtschaft. Freiheit, eigene Entscheidungen und Naturverbundenheit sind die Aspekte, die mich an der Landwirtschaft und LU-Branche besonders begeistern. Es gefällt mir, mein eigenes Unternehmen zu führen und dabei individuelle Entscheidungen zu treffen, die direkt Einfluss auf den Erfolg und die Weiterentwicklung meiner Firma haben. Diese Autonomie ermöglicht es mir, kreative und innovative Lösungen zu entwickeln, die meinen eigenen Vorstellungen und Werten entsprechen.

Meine Verbindung zur Natur ist ein weiterer Punkt, der mich jeden Tag aufs Neue motiviert. Die Arbeit im Einklang mit der Natur und das direkte Erleben der Arbeitsergebnisse geben mir Kraft und Inspiration. Ich bin zuversichtlich Schritt für Schritt meiner Vision für die Zukunft der Landwirtschaft näher zu kommen.

■ Welche Etappen zeichnen Ihren beruflichen Werdegang?

■ Bereits in der Schulzeit habe ich in meinem späteren Ausbildungsbetrieb einen Ferienjob gemacht. Mein damaliger Chef hat mich überzeugt eine Ausbildung zu starten. So habe ich

nach dem Hauptschulabschluss meine Ausbildung zur Fachkraft Agrarservice begonnen.

Das war für mich sehr spannend, denn der Betrieb hat auf 400 ha selbst Ackerbau und gleichzeitig ein Lohnunternehmen betrieben. Die Schwerpunkte der Dienstleistungen lagen in den Bereichen Maisaussaat, Häckseln, Dreschen, Pressen. Besonders war die Arbeit in den neuen Bundesländern. Dort konnte ich über den Tellerrand schauen und habe die Arbeitsweise in Großbetrieben kennengelernt. Nach meinem Abschluss 2014 habe ich im selben Betrieb als Geselle gearbeitet.

2017 entschied ich mich, mein Wissen durch eine Weiterbildung zum Agrarservicemeister zu vertiefen und mich weiter zu qualifizieren. Von 2017 bis 2019 war ich in Triesdorf in der Meisterausbildung – die ich erfolgreich als Agrarservicemeister abgeschlossen habe. Gleich danach begann ich 2019 mein Gewerbe im Nebenerwerb aufzubauen. Nach 13 Jahren Berufserfahrung in der Branche, habe ich mich Ende 2023 dann komplett selbstständig gemacht.

■ Sie haben sich mit dem Abschluss als Agrarservicemeister selbstständig gemacht – was waren Ihre Beweggründe und welche Herausforderungen gab es zu lösen?

Durchhaltevermögen und persönliche Kompetenz sind wesentliche Eigenschaften, die ich an Führungskräften bewundere.

Sebastian Hauser,
Lohnunternehmer und ASM

■ Diese Entscheidung war nach meinem Werdegang nur folgerichtig. Mein Wunsch ist, innovative Lösungen für die Herausforderungen in der Land- und Forstwirtschaft zu entwickeln. Die Aufbauphase war geprägt von harter Arbeit und dem ständigen Streben nach Verbesserung. Mit gesammeltem Fachwissen und meiner Begeisterung für die Landwirtschaft habe ich den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt, um meine Visionen umzusetzen und die Branche mitzugestalten.

FORTBILDUNG ZUM AGRARSERVICEMEISTER

So wird man Agrarservicemeister



Foto: FEL Triesdorf

Die neuen „Triesdorfer“ Agrarservicemeister 2025 – Freisprechung am 25.07.2024

In Triesdorf startet auch im kommenden Winter ein neuer Vorbereitungskurs. In 20 Schulungswochen – verteilt auf ca. 1,5 Jahre, qualifizieren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf neue Tätigkeits- und Verantwortungsfelder in Lohnunternehmen. Als Meister/in können sie Aufgaben in der Leitung oder der zweiten Führungsebene übernehmen.

Inhalte und Prüfungen:

- I. Pflanzenproduktion, Verfahrens- und Agrartechnik, Dienstleistungen
- II. Betriebs- und Unternehmensführung
- III. Berufsausbildung und Mitarbeiterführung
- IV. Agrarservicemeister erlangen die Ausbilderqualifikation und die Hochschulzugangsberechtigung!

Mitmachen kann, wer:

- einen Abschluss Fachkraft Agrarservice und mindestens zwei Jahre Berufspraxis hat.
- einen Abschluss in einem anerkannten landwirtschaftlichen Ausbildungsberuf oder als Land- und Baumaschinenmechaniker und mindestens drei Jahre Berufspraxis hat.
- Mitarbeiter eines Lohnunternehmens ist und mindestens fünf Jahre Berufspraxis in Unternehmen des Agrarservices, des Pflanzenbaus mit Serviceangeboten oder in vergleichbaren Unternehmen nachweisen kann.

Informationen finden Sie unter:
www.triesdorf.de

Interessierte wenden sich an:
annette.schmid@triesdorf.de oder
Tel. +49 9826 18 2003

Was bewundern Sie an anderen Menschen/Führungskräften, gibt es Vorbilder?

■ Durchhaltevermögen und persönliche Kompetenz sind wesentliche Eigenschaften, die ich an Führungskräften bewundere. In meinem Berufsleben habe ich gelernt, dass diese beiden Fähigkeiten entscheidend sind für den langfristigen Erfolg und das Überwinden von Herausforderungen. Durchhaltevermögen ermöglicht es, auch in schwierigen Zeiten standhaft zu bleiben und kontinuierlich an den eigenen Zielen zu arbeiten. Persönliche Kompetenzen, einschließlich Kommunikationsfähigkeiten, Problemlösungsfähigkeiten und Empathie, sind die Grundlage für eine effektive Führung und Zusammenarbeit mit Kollegen und Mitarbeitern.

Welche Eigenschaft schätzen Sie an Kollegen/Mitarbeitern und Kunden?

■ Die Zusammenarbeit und die kollegiale Unterstützung sind von unschätzbarem Wert. Vor allem schätze ich an Kollegen und Kunden die Fähigkeit, Verbesserungsvorschläge zu machen und offen für neue Ideen zu sein. Dies fördert die persönliche und berufliche Entwicklung und trägt zur Verbesserung unserer gemeinsamen Arbeit bei.

Welche Werkzeuge haben Sie aus der Fortbildung zum Agrarservicemeister mitgenommen – welche Kompetenzen setzen Sie heute im Berufsalltag ein?

■ Aus meiner Fortbildung zum Agrarservicemeister habe ich zahlreiche Werkzeuge und

Kompetenzen mitgenommen, die ich heute in meinem Berufsalltag einsetze. Dazu gehören fundierte Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Arbeitsorganisation und neue Ideen für Dienstleistungen, z. B. auch von meinen Kurskollegen. Entscheidend ist die persönliche Entwicklung über die Zeit der Fortbildung. In Triesdorf haben wir neue Felder wie Kommunikation, Ausbildung und Mitarbeiterführung gelernt. Diese Kenntnisse und Fähigkeiten ermöglichen es mir heute, effektiv zu arbeiten, gut zu kommunizieren und innovative Lösungen zu entwickeln.

Welche Tipps haben Sie für Azubis in Lohnunternehmen und Berufseinsteiger?

■ Mein Rat an Azubis und Berufseinsteiger in Lohnunternehmen ist, stets offen für Neues zu sein und kontinuierlich an den eigenen

Mein Rat an Azubis und Berufseinsteiger in Lohnunternehmen ist, stets offen für Neues zu sein und kontinuierlich an den eigenen Fähigkeiten zu arbeiten.

Sebastian Hauser,
Lohnunternehmer und ASM



Fähigkeiten zu arbeiten. Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und sich weiterzubilden, ist entscheidend für den Erfolg. Es ist wichtig, Leidenschaft für die Arbeit zu entwickeln und sich den Herausforderungen zu stellen.

■ **Beschreiben Sie einen Arbeitstag, der Sie am Abend glücklich zurückblicken lässt.**

■ Tagesziel erreicht, alle sind gesund wieder zu Hause und ich habe etwas geschafft, was man sehen kann. Das fördert glückliche Gesichter und ein gutes Gefühl, wenn man die Arbeitsstätte verlässt.

■ **Die Branche steht vor Herausforderungen, geeignete Mitarbeiter zu finden. Welche Tipps haben Sie für Lohnunternehmer?**

■ Mein Tipp für Lohnunternehmer ist, sich darauf zu konzentrieren, weniger Aufträge anzunehmen und stattdessen den Fokus auf die Qualität der Dienstleistung und der Mitarbeiter zu legen. Geeignete und engagierte Mitarbeiter sind der Schlüssel zum langfristigen Erfolg und zur Kundenzufriedenheit. Gute Mitarbeiter gilt es auszubilden! Es lohnt sich, in die Auswahl und Weiterbildung von Mitarbeitern zu investieren, um ein starkes und kompetentes Team aufzubauen. Eine reduzierte Anzahl von Aufträgen ermöglicht es, sich intensiver um bestehende Kunden und Projekte zu kümmern und diese professionell zu bedienen.

■ **Was hat sich in den letzten 10 Jahren für die Branche verändert?**

■ Die Branche hat sich erheblich verändert. Arbeitskräfte sind knapp geworden und die Gesellschaft hat sich gewandelt. Viele Menschen wirken auf mich zunehmend praxis-

fremd und verwöhnt. Dies stellt Unternehmen vor erhebliche Herausforderungen, insbesondere im Bereich der landwirtschaftlichen Dienstleistungen. Dazu kommen verschärfte gesetzliche und politische Rahmenbedingungen, die die Arbeit weiter erschweren.

■ **Wenn Sie einen Wunsch frei hätten für die Zukunft der Branche – was sollte geändert werden?**

■ Mein Wunsch wäre, dass sich die gesellschaftliche Wahrnehmung und Unterstützung für landwirtschaftliche Berufe verbessert. Die Bedeutung und Wertschätzung für die Arbeit in der Landwirtschaft sollten stärker hervorgehoben werden, um das Interesse und die Bereitschaft der Menschen zu wecken, sich für die heimische Landwirtschaft zu engagieren. Es wäre auch wünschenswert, die gesetzlichen Rahmenbedingungen für landwirtschaftliche Betriebe und Dienstleister zu erleichtern, vor allem was die Bürokratie angeht.

■ **Sie engagieren sich im Bereich Ausbildung – was motiviert Sie für Ihr Engagement im Meisterprüfungsausschuss?**

■ Ausbildung braucht Zeit und engagierte Ausbilder! Mir macht es Freude, die zukünftigen Meister zu begleiten. Ich selbst kann dabei mein Wissen erhalten und erweitern – nach dem Motto – man lernt immer weiter und man lernt dazu. Ich bleibe gern im Austausch mit Berufskollegen und erfahre Neues. Mir liegt die Stärkung der Branche am Herzen.

Das Gespräch führte
Annette Schmid,

Fachzentrum für Energie und Landtechnik Triesdorf

▶ **ASM 2025–2027 IN TRIESDORF**



AGRARSERVICE MEISTER

Zwei Info-Veranstaltungen

Nächster Start des Vorbereitungskurses zum ASM in Triesdorf ist November 2025.

Für Interessierte werden zwei Informationsveranstaltungen angeboten:

In Präsenz am 05.06.2025 um 15.00 Uhr im FEL Forum, Seminarraum 1

Eine Anmeldung zur Informationsveranstaltung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Gülletages in Triesdorf statt (anmeldepflichtig).

ASM-Info-Abend online am 25.06.2025 um 20.00 Uhr, Anmeldung per E-Mail an fel@triesdorf.de bis spätestens 24.06.2025 erforderlich.

Veranstalter ist das Fachzentrum für Energie und Landtechnik Triesdorf, Regierung von Mittelfranken, Bereich 6: Ernährung und Landwirtschaft, Ansprechpartnerin ist Annette Schmid, Tel. 09826 18 2003, annette.schmid@triesdorf.de. Weiter Infos unter www.triesdorf.de

v-vb | agrarfinanz

Mit dem richtigen Finanzpartner alles erreichen.

Die persönliche Beratung zeichnet uns aus. Mit unseren genossenschaftlichen Wurzeln sind wir stark und breit aufgestellt - mit den Finanzierungslösungen, die Sie für eine sichere Zukunft brauchen.

Folkert von Rundstedt
Gebietsleiter Nord-Ost

Der Nährboden für Ihre Zukunft.



Eine Zweigniederlassung der
Vereinigte Volksbank eG